

# MOBILFUNK UND 5G INFORMATIONSSINITIATIVE



## **Vorstellung der Informations- und Kommunikationsinitiative „Mobilfunk und 5G“ im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 04. November 2020**

Einerseits wünschen sich die Menschen in Baden-Württemberg schnell eine spürbare Verbesserung bei der Mobilfunkversorgung, andererseits bestehen vielerorts Vorbehalte gegenüber der Errichtung von zusätzlichen Mobilfunkmasten – diese sind aber für einen besseren Mobilfunk unabdingbar.

Und bekanntlich sind diese Vorbehalte in Baden-Württemberg wie auch in Bayern besonders stark ausgeprägt.

Nach der Gründung der „Task Force Mobilfunk“ durch Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut im April 2019 (angesiedelt in Referat „IKT und Kreativwirtschaft“) haben vor allem die kommunalen Landesverbände die Bitte artikuliert, die Städte und Gemeinden in den Diskussionen um den Mobilfunkausbau zu unterstützen.

Aber nicht nur von kommunaler Seite, auch von den Mobilfunkunternehmen, bei denen letztlich die Verantwortung für den Mobilfunkausbau liegt, wurde dieser Wunsch sehr deutlich geäußert.

Daraufhin hat sich das Wirtschaftsministerium dazu entschlossen, eine Informations- und Kommunikationsinitiative zum Thema „Mobilfunk und 5G“ zu starten, um die oftmals emotional geführten Auseinandersetzungen vor Ort mit einem möglichst ausgewogenen Informationsangebot zu versachlichen und in konstruktive Bahnen zu lenken.

### Ziele und Zielgruppen

Diese Initiative ist keine Werbe-, sondern eine Informations- und Kommunikationsinitiative.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Die Menschen sollen nicht zu irgendetwas überredet werden, sie sollen vielmehr die Möglichkeit erhalten, sich sachlich zu informieren.

Informationen und Fakten sollen leichter zugänglich gemacht werden.

Auf dieser Basis sollen die Bürgerinnen und Bürger sich selbst eine Meinung zu den komplexen Fragestellungen im Zusammenhang mit den Themen Mobilfunk und 5G bilden können.

Ob Mobilfunk gesundheitsgefährdend ist, ist nur eine von vielen Fragen, auf die die Menschen Antworten erwarten.

Im Rahmen der Initiative sollen auch Antworten gegeben werden auf Fragen wie:

- Wie sind eigentlich die Abstimmungsprozesse zwischen Mobilfunkunternehmen und den Kommunen beim Bau neuer Masten geregelt?
- Wann muss die Öffentlichkeit über die Ausbaupläne von Mobilfunkunternehmen informiert werden?
- Warum wird der neue Mobilfunkmast ausgerechnet mitten im Ort oder mitten in unserem Neubaugebiet errichtet?

Der könnte doch auch drei Kilometer weiter im Wald stehen, wo er nicht das ganze Landschaftsbild verschandelt.

- Was bedeutet eigentlich 5G?
- Stimmt es, dass wegen 5G zehntausende, ja hunderttausende zusätzlicher Masten errichtet werden müssen?

Dem Wirtschaftsministerium ist sehr wohl bewusst, dass es zu vielen dieser Themen bereits Informationsmaterial gibt, das beispielsweise im Internet abrufbar ist. Aber noch immer fehlt es an kompakten und leicht lesbaren Informationen aus einer Hand.

Jedenfalls sind viele wichtige Informationen zum Thema Mobilfunk in der Öffentlichkeit noch nicht so bekannt, wie dies für eine faktenbasierte Debatte eigentlich notwendig wäre.

Wer weiß z.B., dass bereits seit 2001 die kommunalen Spitzenverbände und die Telekommunikationsunternehmen eine detaillierte Vereinbarung über den Informationsaustausch und die Beteiligung der Kommunen beim Netzausbau abgeschlossen haben, die im Übrigen erst vor wenigen Monaten nochmals aktualisiert wurde?



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Mit der Initiative sollen solche Informationen bekannt und leichter zugänglich machen und auch die Kommunen für einen sachlichen Dialog vor Ort unterstützend vorbereiten.

Zwei Zielgruppen sollen angesprochen werden:

Zum einen die Bürgerinnen und Bürger, die sich über das Thema „Mobilfunk und 5G“ näher informieren möchten.

Hierzu zählen auch die Bürgerinnen und Bürger, die sich Gedanken und manchmal sogar ernsthafte Sorgen über die Wirkung von Mobilfunkwellen auf Mensch und Umwelt machen.

Zum anderen sollen die kommunalen Mandats- und Entscheidungsträger erreicht werden, die vor Ort die Diskussionen zu diesen Themen zu führen haben und oft im Zentrum der Auseinandersetzungen stehen.

Einen breiten Raum soll in der Initiative auch der Beantwortung der Frage beigemessen werden: Warum sind wir so sehr auf ein leistungsfähiges Mobilfunknetz angewiesen und welchen konkreten Nutzen stiftet die neue Mobilfunktechnologie 5G für die Menschen in unserem Land?

#### Informations- und Kommunikationsmaterialien

Informationen rund um das Thema „Mobilfunk und 5G“ sollen auf einer neuen Informationsplattform bereitgestellt werden, die ab heute auf der Website des Wirtschaftsministeriums zu finden ist.

Was wird auf dieser Plattform künftig zu finden sein?

Vorgesehen ist eine Informationsbroschüre, in der in möglichst verständlicher und bildhafter Sprache passgenaue Antworten zu den Themen „Mobilfunk und 5G“ gegeben werden.

Mobilfunk und 5G sind keine einfachen Themen.

Die oft komplexen Zusammenhänge sollen deshalb mit Info-Graphiken, einem Erklär-Film, Experten-Videos und einer Liste mit Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) möglichst anschaulich und verständlich aufbereitet werden.

Für die Zielgruppe der kommunalen Mandats- und Entscheidungsträger werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen und ein Musterkonzept für den Umgang mit diesen Themen auf kommunaler Ebene angeboten werden.

Dazu gehört auch, dass ein regionalisierbarer Flyer rund um das Thema „Mobilfunk und 5G“ zur Verfügung gestellt werden soll.

Um den Informationsaustausch zu befördern und die Vernetzung der Akteure untereinander zu unterstützen ist auch die Durchführung von Webinaren geplant.

In vier weiteren, ebenfalls digital durchgeführten Regionalveranstaltungen werden



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Verwaltungen, der Mobilfunkunternehmen und Experten zu ganz spezifischen Fachfragen besonders relevante Aspekte rund um das Thema „Mobilfunk und 5G“ vertieft. Auch diese Veranstaltungen sollen dem Dialog, dem persönlichen Austausch dienen.

Die erste Regionalveranstaltung ist für Mitte Januar geplant.

Parallel zu diesen Aktivitäten wird weiterhin ein interministerieller Arbeitskreis gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Landesverbände zu Besprechungen zusammenkommen, um die Umsetzung dieser Initiative weiter zu begleiten.

### Fokusgruppen

Ein wichtiger Bestandteil der Initiative ist, dass zur Erstellung der Informationsmaterialien in einen Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern gestartet wird.

So soll sichergestellt werden, dass diese Materialien tatsächlich den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger entsprechen.

In sog. Fokusgruppen, die ebenfalls in digitaler Form stattfinden werden, haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Erwartungen und Wünsche an diese Informationsinitiative und die Inhalte der Informationsmaterialien einzubringen.

Es wird ein Ansatz verfolgt, wonach Bürgerinnen und Bürger kooperativ mitgestalten können.

Im Dialog soll in Erfahrung gebracht werden, welche Inhalte für die Zielgruppen tatsächlich relevant sind.

Das Angebot zur Mitwirkung an Fokusgruppen richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, die Interesse daran haben, mehr Informationen zum Thema „Mobilfunk und 5G“ zu erhalten.

Die Mitarbeit in diesen Fokusgruppen steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen – solchen, die dem Mobilfunk gegenüber kritisch, neutral oder aufgeschlossen gegenüberstehen.

Bewerbungen zur Mitarbeit sind ab dem 04. November bis zum 20. November möglich – und zwar online auf der Website des Wirtschaftsministeriums.

Die Ansprache für die Mitarbeit in den Fokusgruppen soll darüber hinaus über Vereine, Verbände und über die Kommunen erfolgen.

Das Wirtschaftsministerium bittet darum vor Ort für die Mitarbeit in diesen Fokusgruppen zu werben und wünscht sich eine möglichst große Vielfalt an Meinungen in diesen Gruppen.

Es sind drei Fokusgruppen-Sitzungen für Dezember und Januar geplant, bei denen je 10 bis 15 Personen teilnehmen können.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU